

oder durch Umschläge von Scheelkraut (*Chelidonium mai.* *) heilen. Gegen Zahnschmerzen legt man unter andern Holundermuß mit Stärke auf. Bei einer langwierigen Augenentzündung wurden einmal Saubohnen zu einem Brei gekocht, auf die Schläfe zu binden, empfohlen.

Nicht selten nimt man zu der durch blinden Glauben erhöhten Einbildungskraft seine Zuflucht. Gelbsüchtige sollen mit angestringter Aufmerksamkeit in eine Pechmeste sehen. Gerade so wie ein Mann sich von einem heftigen Magenkrampf befreiete, indem er sich einen in seinem Hause aufgehängenen mit Wagenschmiere bestrichenen Strik so lebhaft als möglich dachte. (**) Künftige Psychologen werden vielleicht da sehr ernst aussehen, wo wir jetzt lächeln, und so im entgegengesetzten Fall.

Noch muß ich bemerken, daß die Dosen aller dieser Mittel, in Ansehung des Alters, des Körpers, und tausend anderer Umstände, gar keine gewisse Bestimmung haben. Die systematische Heilkunst wird in den Händen der Aelterärzte und des Volks zur bloßen Wundergabe.

Zum

(*) In einer der seltensten Krankheiten, in dem, von Forbergill, Kentin Psychol, beschriebenen Gesichtschmerz, fand ich diese Anwendung des Scheelkrauts nicht ohne Nutzen. Der Kranke war ein Mann von 70 Jahren, und litt seit drei Jahren an diesem grausamen Schmerz, der mit Beklemmung der Brust abwechselte.

(**) Agricola Chirurgia parv. Tract. II. p. 251.